

Eingabe/Stellungnahme

Diese Eingabe bezieht sich auf die vom Regionalverband Nordschwarzwald in der **Entwurfskulisse für Windkraft-Vorrangflächen** ausgewiesenen Gebiete **WE2** und **WE4**.

Die Fläche **WE2** liegt im Wesentlichen innerhalb der Gemarkung Königsbach-Stein und umfasst ca. 400 Hektar. Die Fläche **WE4** liegt in der Gemarkung Remchingen und umfasst ca. 50 Hektar.

Grundlagen der folgenden Ausführungen sind der **Planungskriterienkatalog** und der **Empfehlungskatalog** der 12 Regionalverbände in Baden-Württemberg. Diese weisen folgende Kriterien zur Beurteilung aus:

E Eignungskriterien

A Ausschlusskriterien

K Konfliktkriterien

Übersichtstabelle Suchraumermittlung

Eignung	Kategorie	Kürzel	Erläuterung	Beispiele	Suchraum	Bindung	
	Konflikte*	K 3	Fläche tendenziell konfliktbehaftet, findet erst bei der VRG-Abgrenzung Anwendung	Kernräume des regionalen Biotopverbunds	VRG Abgrenzung	Abwägung / Einzelfallbetrachtung	VRG Abgrenzung
	Hohe Konflikte	K 2	Fläche überwiegend ungeeignet, Suchraum dritter Priorität	Auerhuhn Restriktionsflächen	nachrangig	Abwägung / Einzelfallbetrachtung**	Suchraum

Quelle: Planungskriterienkatalog

Die gesamten Flächen **WE2** und **WE4** befindet sich im Anlagenschutzbereich des Drehfunkfeuers Karlsruhe (**DVOR KRH**).

Das **DVOR KRH** ist unter den Planungskriterien zur Eingrenzung der Suchraumkulisse als **K2 Hohe Konflikte** eingestuft.

In der Übersichtstabelle „Suchraumermittlung“ werden **K2-Gebiete** als Fläche überwiegend **ungeeignet**, Suchraum **dritter Priorität** als **nachrangig** aufgeführt.

Ich möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass erhebliche Störungen der durch das **DVOR KRH** erzeugten **Flugleitungssignale** zu erwarten sind. Durch das Zementwerk in Wössingen in ca. 3,5 km Entfernung und die Windkraftanlage des Fraunhofer-Instituts in Berghausen-Pfintztal in ca. 5,6 km Entfernung werden bereits jetzt **Signalwinkel-Störungen** generiert. Durch den Bau weiterer Windkraftanlagen in **WE2** und **WE4** in Entfernungen von ca. 3,0 bis 6,5 km würden diese Störungen um deutlich über 1 Grad gegenüber dem bisherigen Zustand erhöht. Die zusätzliche Störwirkung würde insbesondere durch Anlagen in **WE2** entstehen und vor allem einen dreieckigen Bereich zwischen dem **DVOR KRH**, Esslingen und Backnang betreffen, in Höhenlagen über 2000 m. In dieser Region befinden sich **Flugkorridore** von und zum Flughafen Stuttgart sowie die **Warteschleifenzone** des Flughafens. Es ist deswegen zu erwarten, dass das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (**BAF**) den Bau von Windkraftanlagen in **WE2** und **WE4** untersagen wird.

Außerdem befindet sich in den Gebieten **WE2** und **WE4** ein weiteres Konfliktkriterium (**K3**). In den Planungskriterien zur Abgrenzung von Vorranggebieten aus der Suchraumkulisse ist dies als **Flugbeschränkungsgebiet ED-R 150** gelistet.

Im nordöstlichen Bereich des Gebiets **WE2** verläuft die Transalpine Pipeline (**TAL**). In der Schutzzone entlang der Pipeline ist die Errichtung von Gebäuden, d.h. auch von Windkraftanlagen untersagt. Für den Bau und die Benutzung von Wegen und Leitungen die diese

Schutzzone kreuzen sind Schutzvorschriften zu beachten. Dies reduziert den Nutzwert von **WE2** als Windkraft-Vorranggebiet.

Als Vorranggebiete werden Flächen aus der Suchraumkulisse im Sinne „**regionaler Best-Standorte**“ auf Grundlage der Planungskriterien ermittelt und festgelegt.

Die Gebiete **WE2** und **WE4** mit einer Fläche von zusammen ca. 450 Hektar entsprechen demnach nicht annähernd den Anforderungen „**regionaler Best-Standorte**“ für Vorranggebiete (**K2** und **K3**).

Für eine Novellierung von eigentlich **nachrangig** bewerteten Suchgebieten wie **WE2** und **WE4** zu Vorranggebieten muss der Regionalverband Nordschwarzwald den Nachweis erbringen, dass es in seinen Suchgebieten keine **geeigneteren** Flächen gibt. Dies wird durch die Aussage der 1. Landesbeamtin Frau Dr. Neidhart ganz klar unterstrichen, Zitat: "Sollte es durch Windkraftanlagen Konflikte mit dem Drehfunkfeuer geben, werden sie hier kein Windrad bekommen und außerdem hat es im Nordschwarzwald noch genügend geeignete Flächen". (Königsbach-Stein, im Rahmen der öffentlichen Informationsveranstaltung „Erneuerbare Energien“ am Montag, 18. September 2023).

Eine Einstufung der Gebiete **WE2** und **WE4** als „**regionaler Best-Standort**“ (Vorranggebiet) ist auf der Grundlage des Planungskriterienkatalogs (**K2** und **K3**) und der zu erwartenden Ablehnung durch das **BAF** nicht vertretbar.

Entscheidungen müssen auch einer juristischen Überprüfung standhalten, sie können nicht nur kommunalpolitisch begründet sein.